Nach vorne blicken

Das Durchstarten nach der Pandemie, auf das wir uns in unserem letzten Ausblick gefreut haben, hat sich im Jahr 2022 als etwas weniger dynamisch als erhofft herausgestellt. Der Mensch ist aber nicht nur ein Gewohnheitstier, das sich mit den Umständen abfindet und daran anpasst, sondern auch ein unaufhaltsamer Macher, der nach vorne blickt und neue Wege aus Krisen findet. Mit dieser Einstellung gehen wir mit unseren Branchenvertreterinnen und -vertretern davon aus, dass es jetzt schon für 2023 genug Anlässe und Gründe gibt, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Die Herausforderungen des neuen Jahres wollen mit einer ordentlichen Portion Optimismus angegangen werden

Wir starteten verhalten hoffnungsvoll in das Jahr 2022. Die Aussicht auf ein Abflachen der Pandemie und einen Übergang in eine endemische Corona-Lage, mit der die Wirtschaft, die medizinische Versorgung und die Gesellschaft umzugehen lernt, haben die Stimmung aufgehellt. Wenn auch nur kurzfristig und in bestimmten Teilbereichen, denn leider ist nach der Krise vor der Krise: Seit Ende Februar beeinflussen die Auswirkungen des Angriffskrieges gegen die Ukraine die politische und wirtschaftliche Lage insbesondere in Europa.

Mit krassen Folgen: Energieknappheit und -verteuerung, Rekordinflationsraten und Rezession, die trotz gegensteuernder Maßnahmen der Bundesregierung viele Menschen in Sorge versetzen und bei ihnen zuvorderst zu Kaufzurückhaltung führen. Dazu kommen anhaltende Lieferschwierigkeiten und Fachkräftemangel, was nach wie vor die Automobil- und Logistikbranche belastet. Die Vielzahl der zu berücksichtigenden Probleme führt dazu, dass tatsächlich derzeit keiner sagen kann, wie wir in den kommenden Winter gehen und wie stark die hohen Energiekosten Wirtschaft und Privatleute kurz- und mittelfristig belasten werden.

Doch nur Trübsal blasen hat noch keinem geholfen und bekanntermaßen ist jede Krise auch eine Chance für einen Umschwung oder Aufbruch mit innovativen Ansätzen – das hat sich bereits in den vergangenen Pandemiejahren gezeigt. Immerhin konnten wir in Deutschland in ein Frühjahr und einen Sommer mit reduzierten coronabedingten Einschränkungen gehen. Das honorierten die Menschen, die großen Nachholbedarf hatten, mit Enthusiasmus, vor allem was den Besuch von Veranstaltungen anging. Events waren beruflich wie privat sehr beliebt und nachgefragt. Anfang Juni fand mit „Flotte! Der Branchentreff“ die erste große Fuhrparkmesse des Jahres inklusive des 20. Geburtstags von Flottenmanagement statt. Mehr als 260 Aussteller, rund 1.250 Fachbesucher und einer der ganz großen in der deutschen Schauspiellandschaft, Heiner Lauterbach in Begleitung seiner Ehefrau Viktoria, machten die Messe in Düsseldorf zu einem Highlight der Flottenbranche.

Die sich verbessernde Stimmung in der Branche spiegelte sich im fast vergangenen Jahr auch in den gewerblichen Zulassungen wider. Für den September vermeldete Dataforce bereits den zweiten Monat in Folge deutlich gestiegene Zahlen, was auf eine verbesserte Liefersituation der Hersteller schließen lässt. Neben Elektrofahrzeugen (batterieelektrische und Plug-in-Hybride) legten auch Dieselfahrzeuge kräftig zu. Man kann darauf setzen, dass sich die Zahlen bei den elektrisch betriebenen Fahrzeugen bis Jahresende noch weiter so stark positiv entwickeln werden (Stand Anfang November), da das Auslaufen beziehungsweise die Kappung der Förderungen der Bundesregierung für gewerblich zugelassene Elektrofahrzeuge eine entscheidende Markierung für Bestellentscheidungen setzt. Das berechtigte Interesse der Unternehmen, auf Elektromobilität umzusteigen, hält an, da es weiterhin gilt, den Klimawandel aufzuhalten – und dem Verkehrssektor ein entscheidender Anteil beim Engagement zugerechnet werden muss. Von Politikseite muss das Interesse an Investitionen in diesen Bereich stets im Blick bleiben und hierfür müssen Anreize geschaffen werden, damit wirtschaftlicher Aufschwung und Klimaschutz synchron laufen.

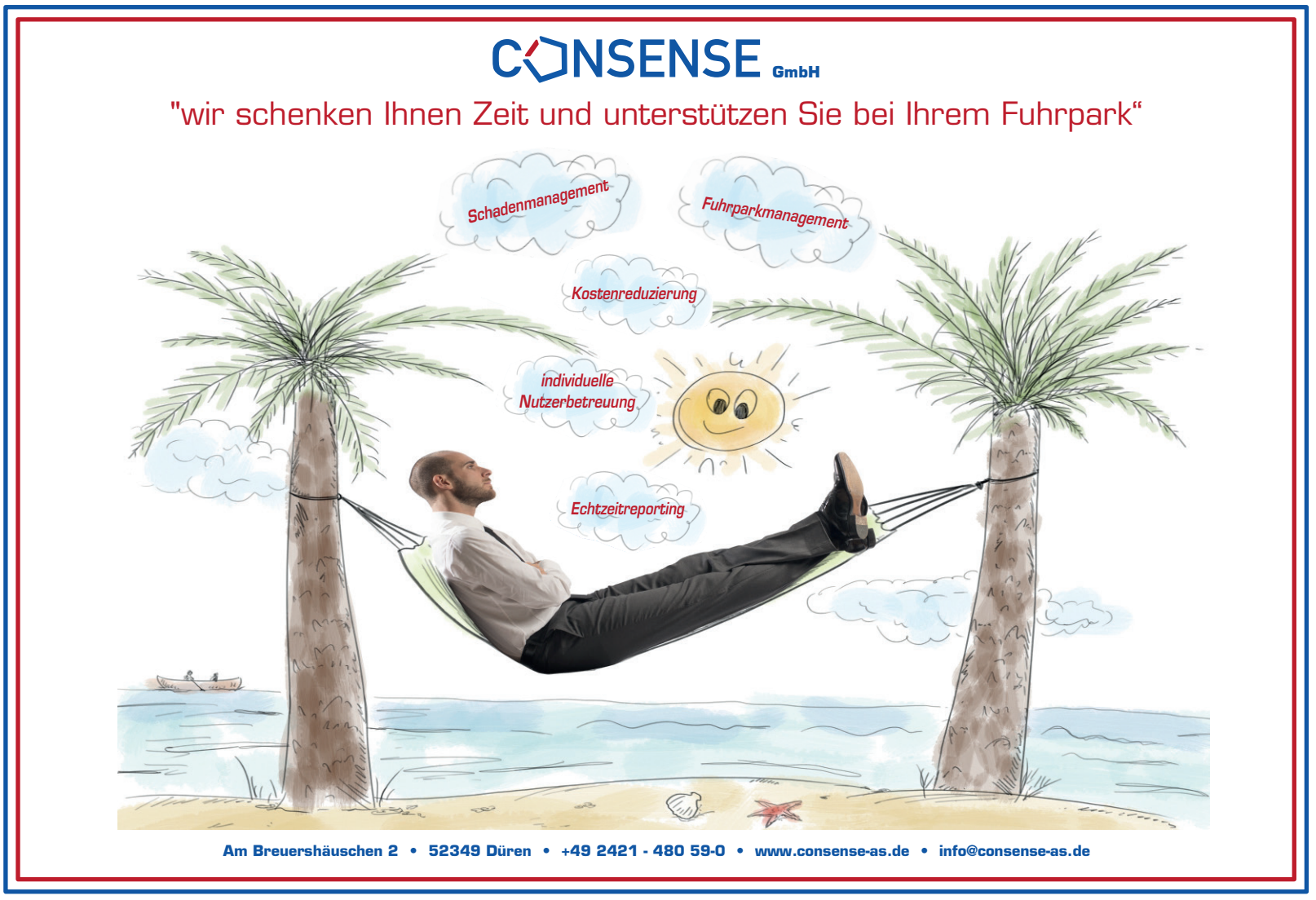
Des Weiteren müssen sich Unternehmen einstellen auf die baldige Verpflichtung gemäß der „Corporate Sustainability Reporting Directive" (CSRD) der EU über ihre Nachhaltigkeit Bericht zu erstatten. Fuhrparkverantwortliche müssen demnach die durch die betriebliche Mobilität in Verkehr gebrachten Emissionen transparent machen. Diese Richtlinie wird die Nachhaltigkeit von Unternehmensmobilität aber noch stärker vorantreiben, denn Nachhaltigkeit kann dazu beitragen Unternehmen attraktiver für Mitarbeiter und Kunden zu machen. Wichtige Stellschrauben dabei werden sowohl die Transformation des Fuhrparks hin zur Elektromobilität sowie die Gestaltung der Car-Policy beziehungsweise Mobility-Policy sein.

Weitere Trends in der Branche zielen auf die Zukunftsgestaltung von Arbeitsprozessen: Die Digitalisierung steht wie eine Klammer über allen derzeitigen Herausforderungen wie beispielsweise der Einführung von Elektromobilität, aber auch Planungs- und Revisionssicherheit sowie Compliance. Gerade in kleinen und mittelständischen Unternehmen gibt es noch viel Potenzial, durch digitalisierte Verwaltung Geschwindigkeit und Transparenz zu steigern.

Damit einher geht auch die Schaffung von mehr Flexibilität in Bezug auf den Arbeitsort als auch die Mobilität, was wiederum Unternehmen helfen kann, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Gerade in Zeiten starken Personalbedarfs müssen hier sämtliche Register gezogen werden. Der Dienstwagen nimmt als Motivationsmittel immer noch einen großen Stellenwert bei deutschen Arbeitnehmenden ein, wenngleich flexiblere Mobilität in Form von Job- oder Bahntickets, Fahrradleasing, Mobilitätsbudgets oder kürzeren Nutzungszyklen über Auto-Abos gefragter wird. „Nutzen statt besitzen" durch Miete oder Leasing unterstützt die Planungssicherheit im Falle unerwartet steigender Kosten und federt das Restwertrisiko gerade in Zeiten sich plötzlich verändernder Rahmenbedingungen ab.

Für die Unterstützung der Fuhrparkverwaltung haben sich Dienstleister mit ihren vielfältigen Angeboten und innovativen Ideen zukunftsgerichtet aufgestellt und gehen mit Erfahrung und Tatkraft in das neue Jahr. Nehmen Sie auf den nächsten Seiten Anregungen für Ihre eigene Arbeit mit, wie ausgewählte Branchenvertreterinnen und -vertreter ihren Blick auf 2023 und danach ausrichten und mit welchen Ansätzen sie Fuhrparks und deren Prozesse optimieren möchten.

Vertiefen können Sie diese Anregungen zudem am 29. + 30. März beim ersten großen Fuhrparkevent des Jahres 2023. „Flotte! Der Branchentreff" findet wieder in der Messe Düsseldorf statt, auf dem sich zahlreiche Dienstleister präsentieren und Rede und Antwort stehen werden. Und nicht nur die Dienstleister, auch gleichgesinnte Fuhrparkkollegen bilden das unersetzliche Netzwerk, das sooft praktikable Lösungen auf kurzem Wege bereit hält. Also: „Safe the date" oder noch besser: „Safe the tickets"!



A.T.U Auto-Teile-Unger GmbH & Co. KG, Georg Thoma, Direktor Flotte

„Planungssicherheit ist bei uns, wie auch den meisten anderen Unternehmen am Markt, sehr schwierig. Einfache Rahmenparameter wie die Energieversorgung sind kaum noch planbar und bei 531 Filialen für alle eine Herausforderung. Umso wichtiger ist für unsere Kunden, dass wir preislich attraktive Angebote auch im kommenden Jahr darstellen können. Bei älter werdenden Fuhrparks und schwacher Neuwagenverfügbarkeit erwarten wir daher vermehrt Wartungsarbeiten und damit Wachstum im Flottenbereich von ATU."

AVAG Holding SE, Roman Still, Vorstandssprecher

„2023 steht auch weiterhin unter dem Vorzeichen der herausfordernden Lieferkettensituation, eventuell zusätzlich beeinflusst durch rezessive Tendenzen. Hier bedarf es flexibler Lösungen, wie sie zum Beispiel unsere Sorglos günstig fahren GmbH mit Autoabo und Full-Service-Komponenten bietet. Wir sind dabei, alle Autohaus-Dienstleistungen zu digitalisieren, und nutzen dabei die Technik von Alles.Auto. Dies ist nicht nur eine E-Commerce-Plattform, sondern eine technische Lösung für die Autohändler der Zukunft."

Carano Software Solutions GmbH, Hans-Joachim Guth, Geschäftsführer

„Lieferengpässe von Fahrzeugen und steigende Energiekosten sind für Unternehmen große Herausforderungen. Es besteht die Chance, Kosten mittels Corporate Carsharing und generell durch die Digitalisierung von Flottenprozessen zu senken. Darüber hinaus ist die Umwelt ein wichtiger Aspekt. Beides kann durch den Fuhrparkleiter als Mobilitätsmanager vereint werden. Wir als Lösungsanbieter müssen diesem Anspruch Rechnung tragen und adäquate Workflows bieten."

community4you AG, Uwe Bauch, Vorstandsvorsitzender

„Die Elektromobilität steht in vielen Fuhrparks vor dem Durchbruch. Jetzt müssen Car-Policys angepasst werden, eine komplexe Ladeplanung wird nötig und die Abrechnung der Energiekosten wird zur Herausforderung. Immerhin müssen die Daten aus der heimischen Wallbox, vom Laden an der Firma und von öffentlichen Ladesäulen irgendwie alle in ein System, um bilanzieren zu können. Mit unserer Expertise und der comm.fleet-Fuhrparkmanagementsoftware helfen wir dabei, die Transformation zum Erfolg zu machen."

Copart Deutschland GmbH, Florian F. Stumm, Sales Director und Mitglied der Geschäftsleitung

„2023 steht der Ausbau unserer Kundenbeziehungen weiterhin ganz klar im Fokus: Unsere Zielsegmente – Kfz-Versicherung, Flotte und Autohäuser – werden wir mit unseren nachhaltigen Remarketing-Lösungen weiter nach vorne bringen. Hierzu haben wir beispielsweise die Funktionen des Copart Price Finders (CPF), eines digitalen Tools zur Ermittlung von Fahrzeug-Marktpreisen, um die KI-basierte Restwertprognose erweitert. Namhafte Versicherungen und Flottenkunden nutzen diese Lösung bereits täglich."

DEKRA Automobil GmbH, Dipl.-Ing. (FH) Rainer Schwer, Key Account Manager

„Der Trend zum Elektrofahrzeug macht vor Flotten nicht halt. Reichweiten steigen, andere Einsatzzwecke als bisher kommen infrage. Der Herausforderung bei der Bewertung von Elektrofahrzeugen, etwa zum Leasingende oder beim Fahrzeugverkauf, begegnet DEKRA mit dem patentierten Batterie-Schnelltest. Er liefert in 15 Minuten verlässliche Informationen zum ‚State of Health' der Batterie, der für den Fahrzeugwert mitentscheidend ist. Zum Jahresende rollen wir den Service flächendeckend in Deutschland aus, unter anderem für Flottenkunden."

Deutsche Leasing AG, Frank Hägele, Mitglied der Geschäftsleitung Geschäftsfeld Mobility

„Wir erwarten, dass sich die Leasingquoten bei Firmenfahrzeugen erhöhen werden. Grund dafür sind die zunehmenden Preise für die Fahrzeuge, die Tendenz der Firmen, auf ausreichend Kapital zu achten, und die steigende Nachfrage nach E-Fahrzeugen, die per se hohe Leasingquoten haben. Zur E-Mobilität konkret: Hier wollen die Unternehmen noch die Förderung mitnehmen, bis sie dann Ende September ausläuft. Danach wird sicherlich aus TCO-Aspekten das Thema Verbrennungsmotoren wieder zunehmend auf der Agenda erscheinen."

DigitalFleetSolutions GmbH, Claus Wollnik, Geschäftsführer

„In der Flotte wie in vielen anderen Bereichen des täglichen Lebens wird in Zukunft die Digitalisierung eine große Rolle spielen. Neben dem eigenen Fahrzeug werden wir auch andere Formen der Mobilität einbeziehen müssen. Die Herausforderung wird dabei sein, den Nutzer von der Mobilität weiterhin komfortabel und umfangreich zu bedienen. DriversCare ist die ideale Plattform, um auf den sich schnell verändernden Markt der Mobilität reagieren zu können, und bietet dabei eine exzellente User-Experience."

EURO-Leasing GmbH, Jörg Pape, Geschäftsführer (CEO)

„Trotz angespannter Lage in der Mobilitätsbranche sind wir lieferfähig. Die am Markt immer stärker werdende Nachfrage nach kurzfristigen und flexiblen Mobilitätslösungen können wir nach wie vor bedienen. Unsere Kunden schätzen unsere Zuverlässigkeit und unsere qualitativ hochwertige Vermietflotte aus Volkswagen Konzernfahrzeugen. Darüber hinaus arbeiten wir weiter an der Digitalisierung unserer Angebote. Wir werden so unsere Mietprozesse vereinfachen und digitale Produkte zur Fuhrparkverwaltung implementieren."

FINN GmbH, Jürgen Lobach, Chief Fleet Officer

„Wir freuen uns auf ein spannendes automobiles 2023. Die Komplexität durch die Kombination von Herausforderungen und Chancen könnte nicht größer sein. Was uns zuversichtlich macht, ist die wiedergefundene Liebe der Menschen zum Auto. Der Verbraucher wird aus einer noch nie da gewesenen Anzahl von Marken, Modellen, Antriebsarten und Mobilitätsformen seine für ihn passende Lösung wählen können. Liebes Flotten-Team, Ihr werdet viel zu berichten haben und uns wie immer bei der Orientierung unterstützen."

(Fortsetzung auf Seite 42)

fleet innovation GmbH, René Roeder, Geschäftsführer

„Schlüsselthemen für die Wettbewerbsfähigkeit sind Digitalisierung und Kundenzufriedenheit. Fleet innovation hat eineinhalb Jahre in die Entwicklung einer neuen digitalen Allroundplattform investiert, die im kommenden Jahr an den Start geht. So bieten wir unseren Kunden eine zukunftsfähige, rechtssichere und noch bedienerfreundlichere Lösung an. Die digitale Prozessintegration in neue bestehende Systeme wird noch einfacher und gewährleistet eine zuverlässige Qualität, für die fleet innovation steht."

Ford-Werke GmbH, Kerstin Glanzmann-Schaar, Direktorin Business Operations & Fleet

„Wir gehen mit Optimismus ins neue Jahr: Zum einen bringen wir 2023 attraktive Fahrzeuge auf den Markt, wie den Transit Custom, Europas Nummer eins im Ein-Tonnen-Segment, darunter erstmals auch eine vollelektrische Variante. Zum anderen haben wir mit Ford Pro, das ‚Pro' steht für Produktivität, ein modernes Vertriebs- und Serviceangebot etabliert. Es unterstützt die Nutzer bei der Steigerung ihrer Produktivität – beispielsweise dank einer intelligenten Steuerung der Wartungs- und Reparaturarbeiten der Kundenfahrzeuge."

Goodyear Germany GmbH, Dr. André Weisz, Managing Director Consumer DACH

„Trend E-Fahrzeuge: Diese stellen besondere Anforderungen an Reifen. Goodyear-Produkte mit Electric Drive Technology bieten eine Vielzahl verschiedener Technologien, die den Reifen für Elektrofahrzeuge optimieren. Trend Ganzjahresreifen: weiter steigende Nachfrage auch im Premiumsegment. Wie auch in den Vorjahren wird deren Absatz in Deutschland auch in diesem Jahr ansteigen. Endverbraucher können sich an Premio sowie Quick Reifendiscount und gewerbliche Flotten an die 4Fleet Group wenden."

HDI Global SE., Matthias Küchemann, Leiter Underwriting Kraftfahrt Deutschland

„Schnelligkeit und Klimaneutralität haben eine hohe Priorität. Alle Vorgänge rund um die Kfz-Versicherung können über digitale Kommunikation erfolgen. Das spart viel Zeit, Papier und Energie. Dies gilt es, in Einklang mit dem Rundumservice, mit bedarfsgerechten Versicherungslösungen, professionellem Risikomanagement und Unterstützung im Schadenfall zu bringen. Und das vor allem auch für Flotten mit Elektrofahrzeugen, die spezifische Anforderungen an das Versicherungs- und Schadensmanagement stellen."

Holman, Majk Strika, Managing Director

„Preisanpassungen, Zinsanpassungen, Lieferengpässe: Mobilitätslösungen müssen immer flexibler sein, um jederzeit auf neue Ereignisse reagieren zu können. Flexibilität ersetzt dabei die Sicherheit, die es zurzeit nicht gibt. Kein Festlegen auf Nutzungsdauer und Laufzeit und Leasingverträge jederzeit ab drei Monaten durch Begleichen der Restschuld auflösen, sind bei FlexLease Standard. Somit haben unsere Kunden bereits jetzt die nötige Flexibilität, um durch diese Herausforderungen zu navigieren."

Innovation Group Fleet & Mobility GmbH, Samuel Schmidt, Director Fleet

„Das Thema ‚Elektromobilität' nimmt nun richtig Fahrt auf. Als unabhängiger Schadenmanager ist es unsere Aufgabe, Fahrzeuge auch in diesem Bereich zuverlässig und hochwertig in einem flächendeckenden Werkstattnetz zu reparieren. Außerdem spielt Digitalisierung eine immer größere Rolle. Alle Prozessteilnehmer benötigen die transparente Abwicklung eines Schadens. In naher Zukunft bietet Innovation Group dafür die Plattform Gateway auch unseren Flottenkunden an, die viele Vorteile in sich vereint."

InNuce Solutions GmbH, Dirk Zieschang, Gesellschafter

„2023 wird das Jahr des Sparens! Für eine ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit ist es wichtig, Strom, Gas, Kraftstoff, CO_2 und Geld zu sparen. Cloudbasierte Fuhrparkmanagementplattformen helfen, die richtigen Dinge zur richtigen Zeit am richtigen Ort gleich richtig zu machen. Jeder Einzelne kann seinen Beitrag leisten und so ganz einfach (Lebens-)Zeit und (Lebens-)Energie sparen."

Jaguar Land Rover Deutschland GmbH, Alena Eckart, Senior Manager Fleet & Business and Pre-Owned

„Jaguar Land Rover hat letztes Jahr seine neue Reimagine-Strategie angekündigt. Ein zentraler Wegbereiter ist die Digitalisierung – sowohl in den Fahrzeugen als auch in der Kommunikation mit dem Kunden. Ein Nischenhersteller, wie wir es sind, muss sich auf persönliche Kundenbeziehungen konzentrieren und eine möglichst perfekte Vernetzung zwischen digitalem und analogem Kundenerlebnis bieten. Am Beginn der Customer Journey steht das besondere Online- und Digitalerlebnis im Fokus, woran wir 2023 weiter arbeiten."

Kia Deutschland GmbH, Jan Böckmann, General Manager Fleet & Remarketing

„Wir gehen davon aus, dass sich die Verschiebungen im Mix der Antriebsvarianten hin zur Elektromobilität fortsetzen werden. Mit unserem Produktportfolio sind wir als Kia hier bestens aufgestellt. Das Thema Nachhaltigkeit wird weiter an Bedeutung gewinnen, aufseiten der Hersteller und Importeure sowie auf Kundenseite. Branchenweit werden uns die Herausforderungen im Zusammenhang mit den angespannten globalen Lieferketten und insbesondere der Fahrzeuglogistik auch 2023 begleiten."

(Fortsetzung auf Seite 44)

Der Hyundai STARIA Signature strahlt vor allem eines aus: Zukunft. Mit seinem futuristischen Look mit der stromlinienförmigen Silhouette, der hochmodernen Ausstattung und seinem komfortablen Innenraum setzt er neue Maßstäbe für Ihr Business.

Zahlreich ausgezeichnet:

- Red Dot Award „Best of the Best" in der Kategorie Produktdesign 2022
- Magazin „auto motor und sport" bei der Leserwahl „Best Cars 2022" in der Kategorie Vans/Importeure
- Firmenauto des Jahres in der Kategorie Importwertung Maxivans (ab 4,60 Meter)

Hyundai Motor Deutschland GmbH
Kaiserleipromenade 5 • 63067 Offenbach
Tel.: +49 69 38 07 67 37 9
fleet@hyundai.de • www.hyundai.de

HYUNDAI

Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte für Hyundai STARIA Signature 2.2 CRDi 8-Gang-Automatik Frontantrieb, 130 kW (177 PS) nach den realitätsnäheren WLTP-Werten: Kurzstrecke: 11,1 l/100 km; Stadtrand: 8,5 l/100 km; Landstraße: 7,2 l/100 km; Autobahn; 8,6 l/100 km; Kombiniert: 8,5 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 222 g/km; CO_2-Effizienzklasse: C.

3 JAHRE Garantie ohne Kilometerlimit*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.
Die angegebenen Verbrauchs- und CO2-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Hier finden Sie alle WLTP-Verbrauchswerte.
Fahrzeugabbildung zeigt ggf. aufpreispflichtige Sonderausstattung. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

LeasePlan Deutschland GmbH, Roland Meyer, Geschäftsführer

„Unsere höchste Priorität hat die Sicherstellung der Mobilität. Vertragsverlängerungen sind eine Lösung; als Alternative stehen bei uns AboCar oder Miete als Ersatzmobilität zur Verfügung. Wir raten Flottenbetreibern, ihre Car-Policy für neue Hersteller zu öffnen. Damit kann nicht nur die Mobilität in Zukunft sichergestellt werden, sondern auch die Wende hin zu umweltfreundlicher Mobilität weiter fortgesetzt werden. Generell sollten Unternehmen die Vorlaufzeit für neue Fahrzeuge deutlich erhöhen."

Mercedes-Benz Pkw, Frank Kemmerer, Leiter Flottenmanagement

„Die Digitalisierung verändert unseren Alltag wesentlich. Kunden erwarten, überall und jederzeit online mit ihren Marken interagieren zu können. Als Mercedes-Benz wollen wir die langfristige Beziehung zu unseren Kunden ausbauen und festigen. Dafür wandeln wir jeden Kontakt mit dem Kunden zum Point of Experience: Digitale, datenbasierte Lösungen schaffen individuelle Kundenerlebnisse, gleichzeitig bleibt der persönliche Kontakt gerade im Flottenbereich das Kernelement der Kundenerfahrung mit der Marke Mercedes-Benz."

PS Team GmbH, Marco Reichwein, CEO

„Wir gehen davon aus, dass sich der Trend der Elektrifizierung von Flotten trotz steigender Stromkosten weiter fortsetzt. Seit Anfang 2022 können Unternehmen die THG-Quoten von E-Fahrzeugen verkaufen. Viele Flotten nutzen dazu einen Service von PS Team. Wir betrachten die Einsteuerung von E-Autos als Gesamtprozess, um die Fuhrparkkosten so gering wie möglich zu halten. PS Team lässt die Fahrzeuge zu, beantragt die Umweltprämie und veräußert die THG-Quote – alles aus einer Hand."

Renault Deutschland AG, Alexander Albrecht, Abteilungsleiter Fleet Operations

„Die Elektrifizierung wird weiter voranschreiten – das gilt insbesondere für vollelektrische Fahrzeuge. Flottenkunden haben zunehmend den Anspruch, ihren eigenen CO_2-Fußabdruck zu verringern, und profitieren auch 2023 von den entsprechenden Förderungen. Mit Auslauf der BAFA-Förderung für Plug-ins erwarten wir eine stärkere Nachfrage nach Vollhybrid-Modellen. Auch Ladeinfrastruktur und EV-Flottenmanagement werden noch relevanter; hier können wir mit unserer neuen Marke Mobilize Impulse und Beratung bieten."

Volkswagen Leasing GmbH, Ralf Weichselbaum, Leiter Vertrieb an Key Accounts und Sonderzielgruppen

„Die Elektrifizierung der Fuhrparks wird auch 2023 eines unserer Kernthemen sein. Schon heute unterstützen wir unsere Kunden mit einer breiten Dienstleistungspalette und umfassenden Beratungsangeboten. Daran werden wir auch im nächsten Jahr anknüpfen. Hinzu kommt der Ausbau unserer digitalen Angebote für Flottenkunden, unter anderem beim Schadenmanagement inklusive digitaler Analysemöglichkeiten. Und natürlich bleiben wir auch bei möglichst flexiblen Lösungen für unsere Kunden in einem volatilen Marktumfeld."

Volvo Car Germany GmbH, Dustin Bäcker, Leiter New Cars and Fleet Sales

„Der positive Trend hin zu den vollelektrischen Fahrzeugen wird sich im Jahr 2023 weiter ungebremst fortsetzen. Volvo stellt mit dem Volvo EX90 ein vollelektrisches SUV-Flaggschiff vor und rechnet damit, dass E-Fahrzeuge auch im nächsten Jahr zunehmend von den Firmen in die Fuhrparks aufgenommen werden. Dazu beitragen wird auch ein zweites vollelektrisches Modell, das ebenfalls 2023 noch auf den Markt kommen wird. Mit der kommenden Generation geht ein sicheres, entspanntes, ganzheitliches Benutzererlebnis einher."